

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 2: **Burgdorf**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

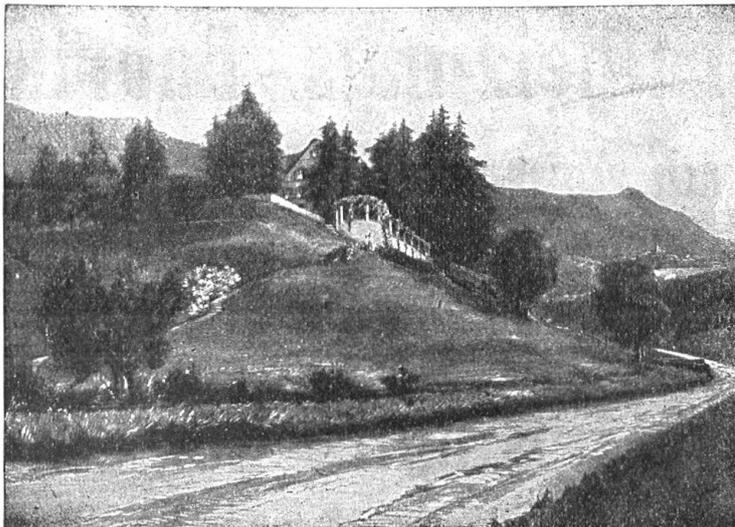


**SUTER-STREHLER & CO.**  
**ZÜRICH**  
 Spezialgeschäft für Gartenzäune &  
 Gartenhäuschen in Holz & Eisen

**Emil Schneider, I. Steinenberg**  
 Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

## ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



## PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
 Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

einen Bericht von mir, den ich als Präsident der Gesellschaft in dieser Angelegenheit erstattet und bei Verhinderung des Aktuars eigenhändig ins Protokoll eingetragen habe, gestossen, von dem zwar Herr C. Brodmann als damaliger Redaktor der genannten „Tierwelt“ Notiz genommen hat (Jahrgang 1899, Nr. 33, S. 264), der jedoch in einem Schlussbericht vollständig wiedergegeben werden muss. Was in diesem Bericht nicht erwähnt ist kann ich aus der Erinnerung und nach gedruckt vorliegenden Notizen ergänzen.

Diese Protokolleintragung zur Sitzung vom 12. August 1899 lautet, soweit hierher gehörig, unter Traktandum 3 auf S. 133 des Protokolls, folgendermassen:

„Der Präsident konstatiert zu Händen des Vereins ein sehr erfreuliches Erfolgsergebnis. Die Bemühungen um Nachtigallenansiedelung von 1885 an haben schliesslich das Ergebnis gehabt, dass nun im Aaretal wieder Nachtigallen brüten, namentlich beim Bad Schinznach, wo anfangs Juni acht Männchen schlagend teils vom Präsidenten selber, teils in seinem Auftrage beobachtet wurden. Er hat sofort dem bez. Regierungsdépartement die Sache ans Herz gelegt und dieses hat eine Verordnung zum Schutze der Vögel in Form eines Zirkulars an Gemeindebehörden, Lehrer und Polizei erlassen.

Der Verein darf sich dieses Ergebnis um so bestimmter zuschreiben, als das Fehlen der Nachtigallen in der genannten Gegend in der Mitte der achtziger Jahre genau festgestellt worden ist, und zwar auf einer Versammlung im Bade Schinznach, wo Sachkenner von Schinznach selber dies konstatierten und auch angaben, durch was für Vogelsteller die Nachtigallen seinerzeit ausgerottet wurden.

Durch ebensolche Vogelsteller ist auch das letzte Nachtigallenpaar, das noch anfangs der achtziger Jahre in Biberstein vorhanden gewesen, ausgegangen, nach Angabe der Ortsbewohner.

Seit den Aussetzungen des Vereins dagegen konnte man etliche Jahre nacheinander jedes Frühjahr einen oder meh-

rere Tage, einmal sogar acht Tage lang, Nachtigallen in (nächster Nähe von) Aarau schlagen hören, eine kam sogar beinahe ebenda, wo das Jahr zuvor ein Paar ausgesetzt worden war, im folgenden Frühjahr in die anstossenden Gärten und schlug einen Tag lang.“ (NB. Alle diese Fälle wurden vom Unterzeichneten festgestellt oder nachgeprüft.) „Da sich dann aber die Gäste allemal wieder verzogen und nun sofort auch von Wildegg und dann vom Bade Schinznach Bericht einlangte, es hielten sich dort nun wieder Nachtigallen auf, so kann nicht bezweifelt werden, dass unsere Bemühungen Früchte getragen haben.“

So weit das Protokoll. Erläuternd sei hinzugefügt, dass die angeführte, den Ansiedlungsmassnahmen vorgängige Versammlung in Schinznach, die das Fehlen der Nachtigallen daselbst feststellte, einberufen war von dem damaligen Forstverwalter in Aarau, X. Meisel sel., dem bekannten sinnigen Naturfreund und herzlieben Menschen, der für die Verschönerung der Umgebung von Aarau so vieles geleistet hat. Liebenswürdig entgegengekommen sind uns auch der Besitzer der Villa Buchenhof in Aarau, Hr. Nationalrat Konr. Zschokke, und der Inhaber eines der Pfarrgärten, Herr Pfarrer Graf, indem sie uns gestatteten, erst dort und dann hier die grosse Voliere aus dem Nachlasse des Herrn Heuckenkamp aufzustellen, in der wir jeweilen ein Nachtigallenpaar bis zum Aussetzen unterbrachten. Weitere Nachtigallen unterhielt der Unterzeichnete bei sich bis zur Aussetzungszeit, d. h. bis Ende Juni, wo sie dann mit etwas verminderter Flugkraft im Wöschnauer Schachen freigelassen wurden. Die Beobachtungen über die Wiederkehr der Nachtigallen in Schinznach besorgte ein Sohn des damaligen Direktors des Bades Schinznach, des Herrn Amsler. Über das Verschwinden der Nachtigallen in Biberstein erhielt ich Auskunft besonders seitens der Gebrüder Schärer zur Aarfähre daselbst. Auch hier fanden sich dann wieder Nachtigallen ein, und zwar beobachtete ich sie selber im mittleren Teile des Rohrer Schachens. Ausser mir hörten sie

## Schwerhörige können hören



mit dem **Stolz-Elektrophon**  
**Elektrischer Hörapparat**

empfohlen durch die Herren Aerzte.  
Auf Wunsch 14 tägige Probezeit. Prospekte und Auskünfte erhältlich bei der

**A.-G. James Jaquet**  
Fabrik für wissenschaftliche Apparate  
**Basel, St. Johannring 26.**

## ZENTRALHEIZUNGEN

erstellen

**MOERI & CO** Zentralheizungsfabrik  
**LUZERN.**



**Eigenheim, schmuck, solid und preiswürdig erstellt**  
**J. BIERI, Baumeister, INTERLAKEN**

## Sichern Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen  
Sie durch Inserieren in der

**Zeitschrift Heimatschutz**